

Liedzettel zur Audio-Andacht

für Sonntag, 14. Juni 2020

„Über Gott staunen trotz widriger Umstände“

Musikalisches Vorspiel: O, die tiefe Lebe Jesu

Begrüßung

Eingangslied: Dich rühmt der Morgen (WL 3)

1. Dich rühmt der Morgen. Leise verborgen
singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied.
Es will erklingen in allen Dingen
und in allem, was heut geschieht.
Du füllst mit Freude der Erde Weite,
gehst zum Geleite an unsrer Seite,
bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind.
Sonne erfüllen dir deinen Willen.
Sie gehn und preisen mit ihren Kreisen
der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.

2. Du hast das Leben allen gegeben,
gib uns heute dein gutes Wort.
So geht dein Segen auf unsern Wegen,
bis die Sonne sinkt, mit uns fort.
Du bist der Anfang, dem wir vertrauen,
du bist das Ende, auf das wir schauen.
Was immer kommen mag, du bist uns nah.
Wir aber gehen, von dir gesehen,
in dir geborgen durch Nacht und Morgen
und singen ewig dir: Halleluja.

Text: Jörg Zink 1982; Melodie: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591

Eröffnung

Psalm 34 i.A. nach Spangenberg

Mein Leben lang will ich weitererzählen, wie großartig Gott ist,
und strahlende Lieder über ihn sollen in meinem Herzen wohnen.

Mein innerstes Leben soll so leuchten,
dass andere Menschen Mut beziehen,
wenn es ihnen schlecht geht.

Gott gibt Obhut denen, die ihn lieben
und umgibt sie schützend wie ein Engel; dann ist er ganz da.

Mit allen fünf Sinnen können wir wahrnehmen,
wie gut Gottes Geschenke sind.

Wer so glaubt, der fällt nicht aus dem Leben heraus.

Gebt acht, dass ihr immer wahrhaftig bleibt,
also an der Wahrheit haftet.

Tut Gutes und haltet stets Ausschau nach Frieden.

Jagt hinter ihm her, bis ihr ihn habt.

Dann kann euer Herz ruhig mal traurig werden.

Eure Gefühle können völlig durcheinandergeraten,
dass ihr euch zerschlagen fühlt und am Ende.

Das kann sehr wehtun.

Aber Gott holt euch da wieder heraus
und nimmt euch die Last von der Seele.

Feiert doch mit mir zusammen diese Freude,
dass es ein Fest wird aus Liebe zu Gott. Amen

Tagesgebet

Lesung: Jeremia 23,16–29

Orgel spielt: Celtic Alleluja

Glaubensbekenntnis (EG 817)

Wir glauben an den einen Gott,
der Himmel und Erde geschaffen hat
und uns Menschen zu seinem Bild.

Er hat Israel erwählt,
ihm die Gebote gegeben
und seinen Bund aufgerichtet
zum Segen für alle Völker.

Wir glauben an Jesus von Nazareth,
den Nachkommen Davids,
den Sohn der Maria,
den Christus Gottes.

Mit ihm kam Gottes Liebe
zu allen Menschen,
heilsam, tröstlich
und herausfordernd.
Er wurde gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
aber Gott hat ihn auferweckt
nach seiner Verheißung,
uns zur Rettung und zum Heil.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der in Worten und Zeichen
an uns wirkt.

Er führt uns zusammen
aus allen Völkern,
befreit von Schuld und Sünde,
berufen zum Leben
in Gerechtigkeit und Frieden.
Mit der ganzen Schöpfung hoffen wir
auf das Kommen des Reiches Gottes.
Amen.

Lied: Wort, das lebt und spricht (EG 592)

1. Wort, das lebt und spricht, wenn die Wörter schweigen,
Wort, das wächst und blüht, wenn die Sprüche welken:
Komm durchs Buch der Bücher, dass in allen Sprachen
Hoffnung in die Welt bringt.

2. Wort, das lebt und spricht, wenn die Wörter schweigen,
Wort, das wächst und blüht, wenn die Sprüche welken:
Lass auch uns dein Brief sein, der in vielen Zeichen
deiner Liebe Raum gibt.

6. Wort, das lebt und spricht, wenn die Wörter schweigen,
Wort, das wächst und blüht, wenn die Sprüche welken:
Schreib ins Buch des Leben ein mit deiner Handschrift
unser aller Namen.

Text: Dieter Trautwein 1979; Melodie: Oskar Gottlieb Blarr 1979

Predigt

Lied: Singet dem Herrn (EG 287)

Refrain:

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (2x)

1. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm;
Der Herr lässt sein Heil verkündigen,
er offenbart seine Gerechtigkeit. ***Refrain***

2. Du meinst, Gott sei sehr verborgen,
seine Macht sei klein und gering?
Gott sähe nicht das, was dich bedrückt?
Sieht auf dein Leben, er hat dich bewahrt! ***Refrain***

3. Du kennst oftmals den Weg nicht,
und du weißt nicht recht, was du sollst;
doch da schickt dir Gott die Hilfe zu:
den einen Menschen, der dich gut versteht. ***Refrain***

4. Du musst nur zu sehen lernen, wie er dich so väterlich führt;
auch heute gibt er dir seine Hand,
so greif doch zu und schlage sie nicht aus. **Refrain**

Text: Kehrsvers und Str. 1 Psalm 98,1–2, Str. 2–4 Paulus Stein 1963;
Melodie: Rolf Schweizer 1963

Gemeinde steht auf

Fürbittengebet, Vaterunser

Schlusslied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt (EG 648,1+3)

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt
auf unsern Menschenstraßen,
Liebe und Wärme in der kalten Welt,
Hoffnung, die wir fast vergaßen.

Kehrsvers:

Zeichen und Wunder sahen wir geschehn
in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,
hörten, wie Stumme sprachen,
durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz,
Strahlen, die die Nacht durchbrachen. ***Kehrsvers***

Text: Diethard Zils 1981 nach dem französischen
"Nous avons vu les pas de notre Dieu" von Michel Scouarnec 1973
Melodie: Jo Akepsimas 1973

Segen

Gemeinde setzt sich

Musikalisches Nachspiel: Everybody gonna pray